



# TELESIGNAL®

## TCR 3000

### ISDN Multi Protokoll Empfänger



## INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS .....	2
TELESIGNAL KONTAKTDATEN .....	3
1 ALLGEMEINE INFORMATION TCR 3000 .....	3
2 ALLGEMEINER GRUNDSATZ .....	3
2.1 NORMALBETRIEB.....	4
3 AUFBAU UND ERWEITERUNGEN .....	4
3.1 HINTERSEITE TCR 3000 .....	5
4 BEDIENUNG DES TCR 3000 .....	6
4.1 BEDIENUNGSFELDSTRUKTUR .....	6
4.1.1 Fehler.....	6
4.1.2 Anrufgruppe (Callgroup) .....	8
4.1.3 Betriebszeit.....	8
4.1.4 Versionen.....	8
4.1.5 Lizenz.....	8
4.1.6 Einstellung.....	8
4.1.7 Abschaltung .....	8
5 KONFIGURATION-SOFTWARE.....	9
5.1 STATUS.....	9
5.1.1 Kritischer Status .....	10
5.1.2 Normalstatus (nicht kritisch) .....	10
5.2 MONITOR FENSTER .....	11
5.2.1 Standard-Monitor (Alarme).....	11
5.2.2 Monitor für Datenfehler .....	11
5.2.3 Andere Monitor-Fenster .....	11
5.3 EINSTELLUNGEN UND STANDARDEINSTELLUNGEN.....	12
5.3.1 Konfiguration; ISDN Adapter .....	12
5.3.2 Callgroup-Einstellungen (Anrufgruppe).....	13
5.4 ANRUFER-ID .....	14
5.4.1 Schwarzen-Liste.....	14
5.5 STATISTIKEN.....	14
6 TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN TCR 3000.....	15
7 EUROPÄISCHE RICHTLINIEN.....	16
7.1 EU-KONFORMITÄTSBESTÄTIGUNG.....	16
7.2 BESTÄTIGUNG IN BEZUG AUF STÖREMISSIONEN UND STÖRFESTIGKEIT.....	16
7.3 BESTÄTIGUNG IN BEZUG AUF DIE NIEDERSPANNUNG UND SICHERHEIT .....	16

## TELESIGNAL KONTAKTDATEN

### Telesignal Europe B.V.

Adresse	Groendahlscher Weg 87 46446 Emmerich
Telefon	02822-600180
Fax	02822-600189
Website	www.telesignal.com
Email	info@telesignal.com

## 1 Allgemeine Information TCR 3000

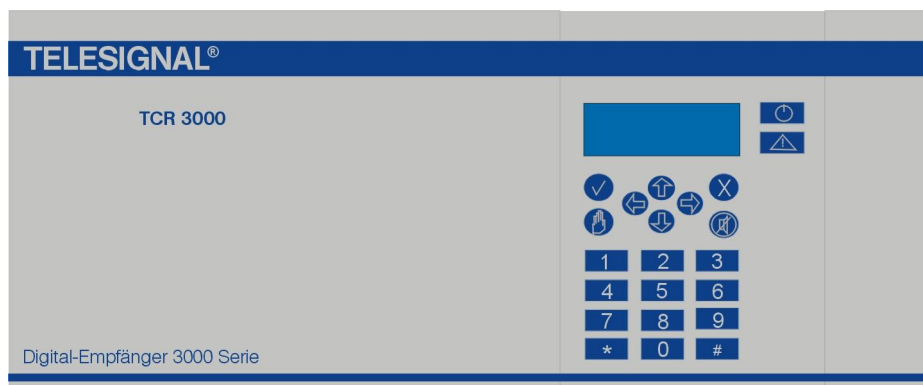
Der TCR 3000 ist eine starke Lösung für den Alarmempfang. Mit dem TCR 3000 sind Sie in der Lage, viele unterschiedliche Alarmprotokolle zu empfangen und an einem Output-Protokoll zu übermitteln. Das Alarmempfangssystem TCR 3000 gehört der nächsten Alarmempfängergeneration an. Wichtigstes Merkmal dieser Generation ist ihre Technologie mehrerer Protokolle. Dank dieses Merkmals sind Sie in der Lage, über eine einzige Telefonleitung mehrere Protokolle zu empfangen. Die meisten der aktuellen Leitungskarten sind für den Empfang eines bestimmten Protokolls konzipiert. Für den Empfang vieler unterschiedlicher Protokolle bedarf es einer großen Empfänger- und Leitungskartenzahl, die meistens ein ineffizientes Belastungsprofil haben. Aufgrund der vielen verfügbaren Protokolle wurde die Leitungskarte (BRI (ISDN-1) und PRI (S2M)) vom TCR 3000 dazu entworfen, in einem BRI oder PRI-B-Stromstrich mehrere unterschiedliche Protokolle zu verarbeiten. Die Karte enthält einen Spezialmechanismus, der

- die Eigenschaften eines eingehenden Signals feststellt
- bestimmen kann, welches Protokoll benutzt wird.

Der TCR 3000 benutzt zur Analyse der vielen unterschiedlichen Protokolle starke digitalen Signalprozessoren (DSP). Diese Prozessoren stellen sofort fest, welcher der bewährten Modulationstechniken (Puls, FSK, DTMF, HDLC) benutzt wird und welches Protokoll angemessen ist, und leitet die Verarbeitung des Protokolls ein. Durch die Festlegung des Output-Protokolls von TCR 3000 lässt sich mit den meisten (führenden) Alarmverarbeitungssystemen, die es derzeit gibt, eine Verbindung herstellen.

## 2 Allgemeiner Grundsatz

Die Linienkarte des TCR 3000 entschlüsselt eingehende Protokolle mit Hilfe eines digitalen Signalprozessors (DSP). Die Feststellung des Alarmprotokolls per DSP erfolgt auf der Grundlage eingehender Frequenzen, Zeitmessungen und Datenformate.

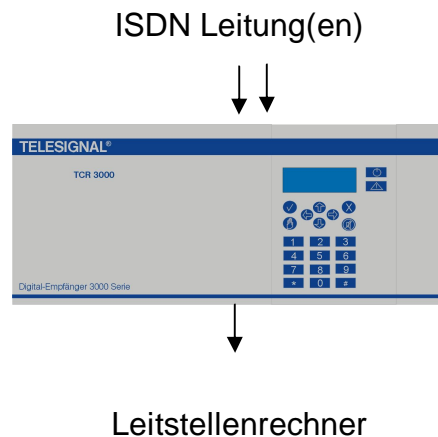


Empfängt der TCR 3000 Daten einer/von Linienkarte(n), leitet er sie an die Schnittstelle COM1 weiter und wartet auf ein Bestätigungssignal des Leitstellenrechners. Geht vom Leitstellenrechner kein Signal ein, versucht der TCR 3000 viermal, die Daten zu versenden. Schlagen alle Versuche fehl, ertönt der interne Summer und der TCR 3000 hält die Alarme im internen Puffer fest, bis die Kommunikation wiederhergestellt wurde. Dank dieser Verfahrensweise liegt zwischen dem TCR 3000 und dem Leitstellenrechner eine zuverlässige, überwachte Kommunikation vor.

Der TCR 3000 überwacht außerdem die Verbindung mit dem Leitstellenrechner, indem er alle dreißig Sekunden über die Schnittstelle COM-1 ein überwachtes "Taktfrequenz"-Signal versendet. Wird durch die Übermittlung der Taktfrequenz bestimmt, dass der Leitstellenrechner nicht angeschlossen ist oder getrennt wurde, schaltet sich der Summer ein. Wurde die Kommunikation zur Schnittstelle COM-1 wiederhergestellt, wird der Summer wieder ausgeschaltet.

## 2.1 Normalbetrieb

Im Normalbetrieb werden alle Meldungen von EMA und TCR 3000 Systemmeldungen an den Leitstellenrechner weitergeleitet. Die Annahme dieser Meldungen erfolgt automatisch durch den Leitstellenrechner. Die Kommunikation des TCR 3000 mit dem Leitstellenrechner erfolgt mittels eines Schnittstellenprotokolls. Alle Alarme werden gemäß der Geschwindigkeit des eingehenden Datenverkehrs im LCD-Feld, das sich vorne am Empfänger befindet, angezeigt.



## 3 Aufbau und Erweiterungen

Der TCR 3000 ist aufgebaut in einem industriellen 19" 4HE Gehäuse. Die Tastatur und das LCD Display sind in der Frontplatte integriert. Intern sind drei Steckplätze für die Empfangskarten vorhanden. Für den Empfang sind unterschiedliche Karten lieferbar.

ISDN-1, mit zwei B-Kanäle

ISDN-4, mit acht B-Kanäle

ISDN S2M, mit 30 B-Kanäle (PRI)

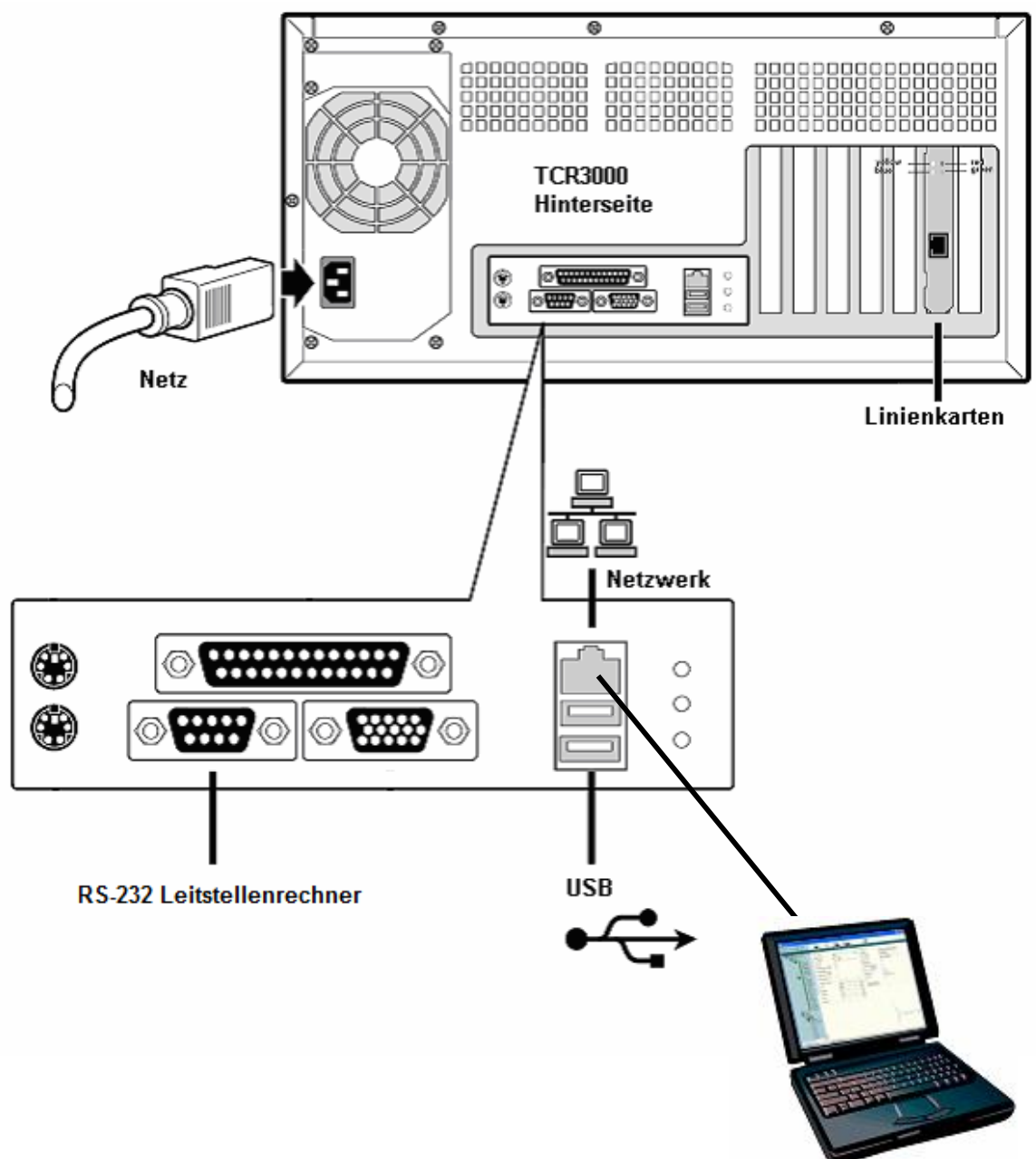
Es ist möglich die ISDN-1 und ISDN- 4 Karten miteinander zu verwenden. Hiermit ist es möglich den TCR 3000 einfach in seinem Umfang zu erweitern.

Beispiele:

Ausführung	B-Kanäle
TCR 3000 mit einer ISDN-1 Karte	2
TCR 3000 mit zwei ISDN-1 Karten	4
TCR 3000 mit drei ISDN-1 Karten	6
TCR 3000 mit einer ISDN-4 Karte	8
TCR 3000 mit zwei ISDN-4 Karten	16
TCR 3000 mit drei ISDN-4 Karten	24
TCR 3000 mit einer ISDN-1 Karte und eine ISDN-4 Karte	10
TCR 3000 mit zwei ISDN-1 Karten und eine ISDN-4 Karte	12
TCR 3000 mit einer ISDN-1 Karte und zwei ISDN-4 Karten	18

In der S2M Ausführung kann nur eine ISDN S2M Karte benutzt werden.

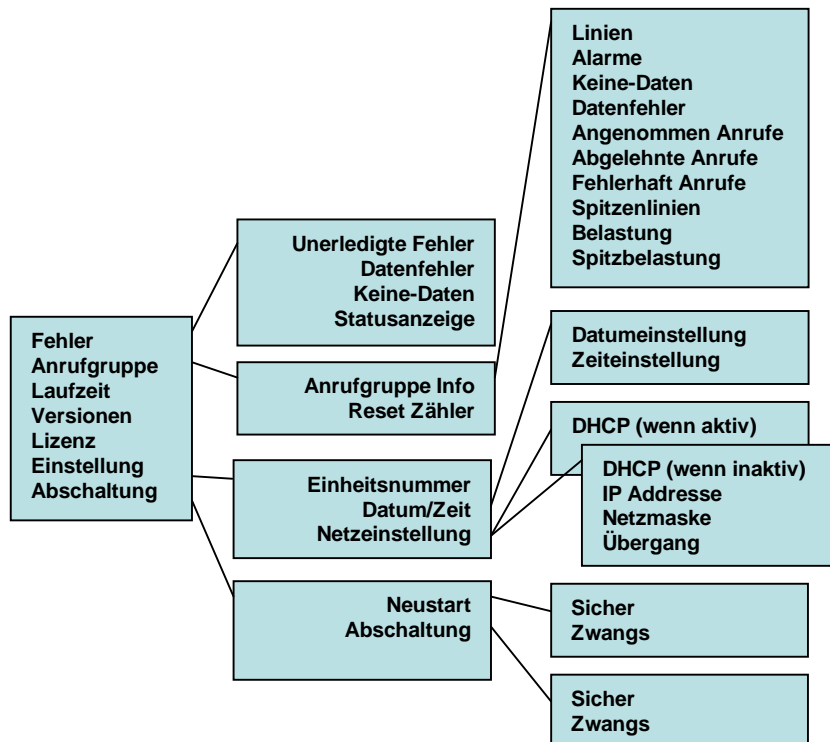
## 3.1 Hinterseite TCR 3000



## 4 Bedienung des TCR 3000

### 4.1 Bedienungsfeldstruktur

Das Hauptmenü enthält 6 Menüeinträge. Die ersten drei Einträge werden beim Eintritt in den Menü-Modus standardmäßig angezeigt. Der aktive (Unter-) Menüeintrag wird stets mit > angedeutet.



#### 4.1.1 Fehler

##### Unerledigte Fehler (Fehlerstatus)

Der Menüeintrag 'Unerledigte Fehler' enthält eine Liste aller ausstehenden Fehler. Ein Beispiel: L:01 Nichtkritischer Fehler. Die Liste kann sowohl waagrecht als auch senkrecht durchlaufen werden. Jeder Fehler wird entweder als kritisch oder als nichtkritisch aufgelistet. L:01 ist ein Leitungsfehler. Dieser Fehler kann vorliegen, wenn die Telefonleitung (ISDN-BRI oder ISDN-PRI) getrennt wurde. Diese Liste enthält jeden Status, der sich im Fehlerzustand befindet. Siehe GUI Konfiguration-Software für das gesamte Statusverzeichnis.

##### Letzte 25 Datenfehler

In diesem Menüeintrag werden die zuletzt eingegangenen 25 Datenfehler aufgelistet. Wie beim Menüeintrag 'Unerledigte Fehler' kann die Liste sowohl waagrecht als auch senkrecht durchlaufen werden. Ein Datenfehler ist ein eingegangener, bestätigter Alarm, der auf Protokollebene zwar richtig war, aber falsche Daten enthielt.

##### Letzt 25 Keine-Daten

In diesem Menüeintrag werden die zuletzt eingegangenen 25 'Keine Daten' aufgelistet. Wie beim Menüeintrag 'Unerledigte Fehler' kann die Liste sowohl waagrecht als auch senkrecht durchlaufen werden. 'Keine Daten' ist ein eingegangener Aufruf ohne Daten.

##### Status anzeigen

In diesem Menüeintrag wird der Status des TCR 3000 angezeigt. Wie beim Menüeintrag 'Unerledigte Fehler' kann die Liste sowohl waagrecht als auch senkrecht durchlaufen werden.

Status °OK wird hier ebenfalls aufgelistet. Siehe GUI Konfiguration-Software für das gesamte Statusverzeichnis.

#### 4.1.2 Anrufgruppe (Callgroup)

##### Anrufgruppen-Info

Anrufgruppe 0 enthält die Daten aller Anrufgruppen.

- Linien - Leitungsanzahl dieser Anrufgruppe.
- Alarme - Anzahl der für diese Anrufgruppe eingegangenen Alarme.
- Keine-Daten - Anzahl der eingegangenen "Keine Daten"-Meldungen der gewählten Anrufgruppe.
- Datenfehler - Anzahl erfolgten Datenfehler der gewählten Anrufgruppe.
- Angenommene Aufr. - Anzahl der angenommenen Aufrufe der gewählten Anrufgruppe.
- Abgelehnte Aufrufe - Anzahl der abgelehnten Aufrufe der gewählten Anrufgruppe.
- Fehlerhafte Aufrufe - Anzahl der fehlerhaften Aufrufe der gewählten Anrufgruppe.
- Spitzenlinien - Höchstanzahl der besetzten Leitungen der gewählten Anrufgruppe.
- Belastung - Durchschnittliche Belastung der gewählten Anrufgruppe in den letzten 5 Minuten.
- Spitzenbelastung - Durchschnittliche Spitzenbelastung der gewählten Anrufgruppe.

##### Reset-Zähler

Greifen Sie auf dieses Menü zu, wird nichts angezeigt. Stattdessen wird durch die Eingabetaste ein Befehl versendet, damit die Callgroup-Daten, die im vorher beschriebenen Menü angezeigt werden können, gelöscht werden.

#### 4.1.3 Betriebszeit

Der TCR 3000 ist ab diesem Datum und dieser Zeit in Betrieb. Ebenfalls wird die Gesamtbetriebszeit angezeigt.

#### 4.1.4 Versionen

Versionsnummern mehrerer Module im TCR 3000.

#### 4.1.5 Lizenz

Produkt-Id.Nr., Mac-Adresse, Leitungen und Modus, Anzahl aller Anrufgruppen.

#### 4.1.6 Einstellung

Einheitsnummer (TCR 3000 Gerätenummer)

Mit diesem Menüeintrag wird die Einheitsnummer mit der Tastatur eingestellt.

##### Datum/Zeit

Mit diesem Menüeintrag werden das Datum und die Zeit vom TCR 3000-Empfänger eingestellt. Das Datum und die Zeit werden in Protokolldateien und Klangdateien benutzt. Das korrekte Datum und die Uhrzeit sind zur Verfolgung von Alarmen in der Protokolldatei, die über die Leitstellensoftware eingingen, nützlich.

##### Netzwerk-Config

Mit diesem Menü werden Netzwerkeinstellungen geändert.

#### 4.1.7 Abschaltung

##### Neustart

Mit diesem Menüeintrag wird der TCR 3000 neu gestartet.

##### Sicher

Durch den sicheren Neustart erhält der TCR 3000 die Zeit, ausstehende Alarme zu versenden.

## Zwangs

Bei einem Zwangswiederanlauf wird der PC sofort neu gestartet. Ausstehende Alarmer werden auf der Festplatte gespeichert und werden, wenn der TCR 3000 wieder in Betrieb ist und wieder läuft, übermittelt.

## Abschaltung

Bei der Abschaltung wird das Gerät TCR 3000 ausgeschaltet.

Sichere Abschaltung

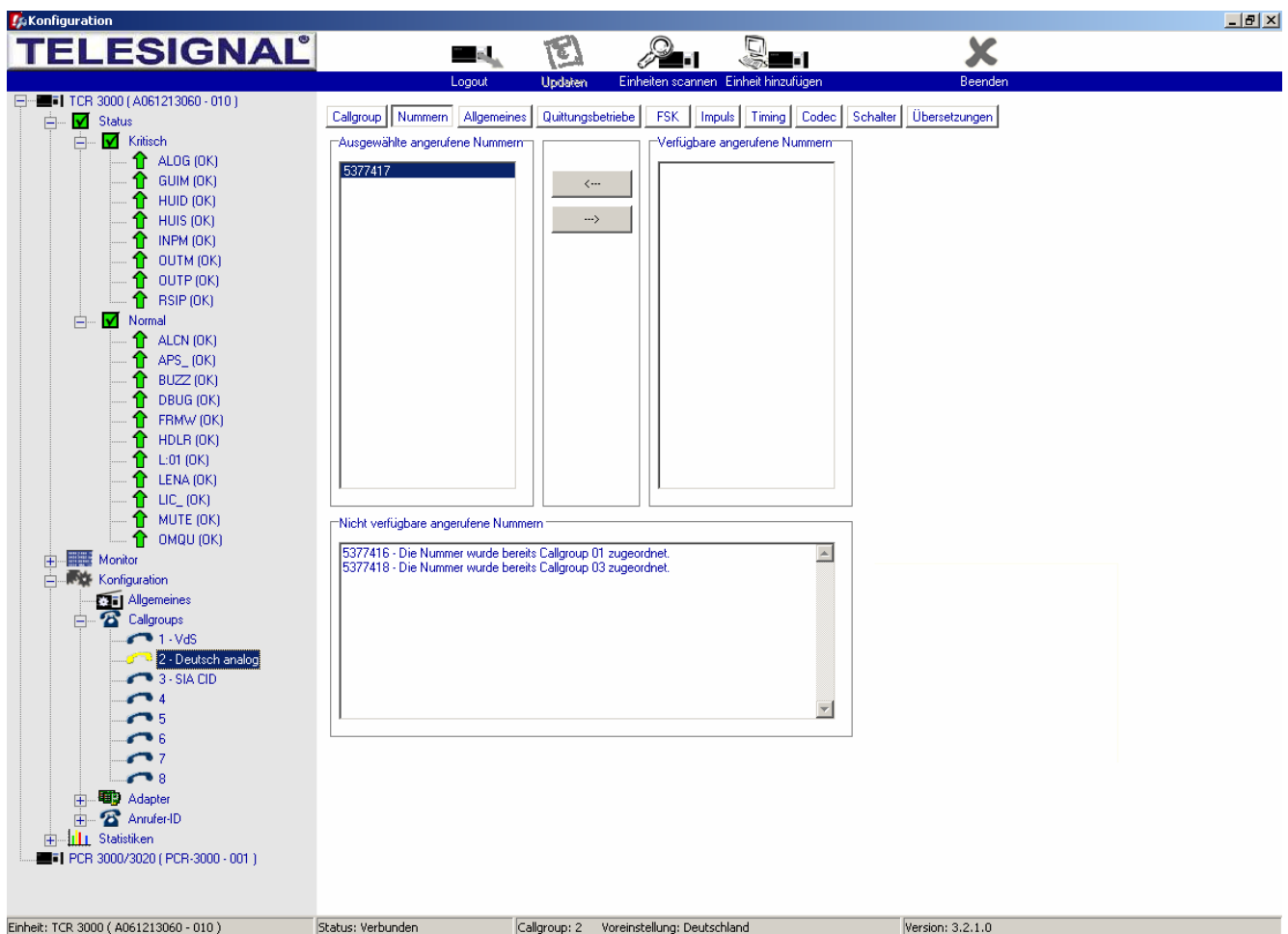
Siehe: Sicher

Zwangsabschaltung

Siehe: Zwangs

## 5 Konfiguration-Software

Der TCR 3000 kann einfach über einen Laptop oder Rechner konfiguriert und kontrolliert werden. Der Anschluss zur TCR 3000 kann direkt am Laptop oder Rechner über einen Netzwerk Crosskabel oder im Betriebsnetzwerk verbunden werden. Beim Anschluss am Betriebsnetzwerk können mehrere TCR 3000 mit einem Rechner konfiguriert und kontrolliert werden. Über der Konfiguration-Software können die Rufnummern, Protokolleinstellungen und die Schnittstellenanbindungen einfach konfiguriert werden. Auch wird der aktuelle Status von der TCR 3000 und die eingehenden Meldungen angezeigt.

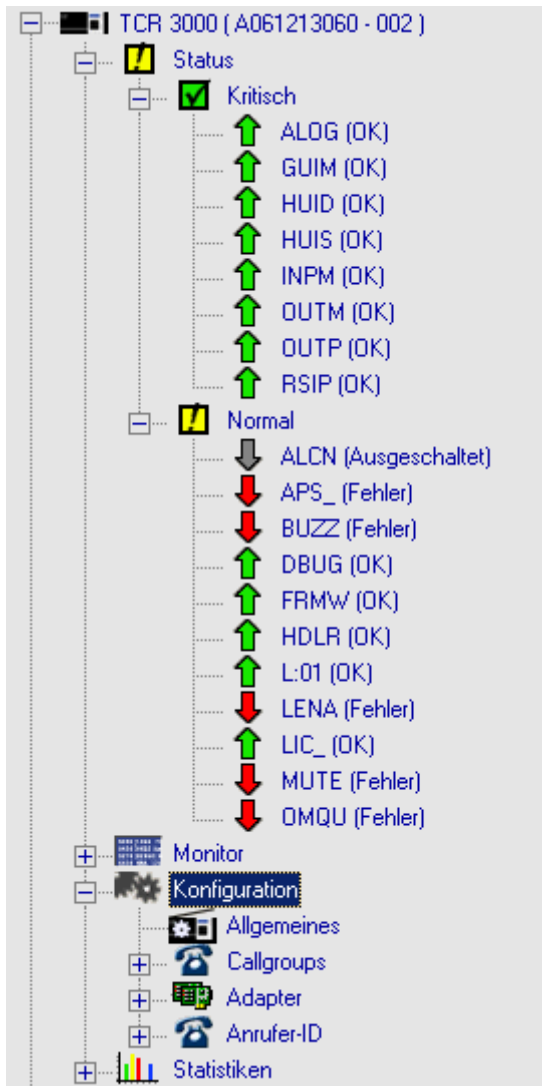


### 5.1 Status

Der Status gibt die aktuelle Situation des TCR 3000 an. Jeder kritische Teil der Software verfügt über einen entsprechenden kritischen Statusbetrieb. Im Problemfall (z.B. Service außer Betrieb) wird der Statusbetrieb ausgelöst. In anderen Statusbetriebsarten werden lediglich Informationen angezeigt, d.h., eine physische Leitung (ISDN-1 oder ISDN-S2M), die nicht verfügbar ist, wird als Status L:xx angezeigt. Dabei steht xx für die Nummer der ISDN-Leitung.

### 5.1.1 Kritischer Status

Services können einen kritischen Status erhalten. Jeder Service übernimmt eine bestimmte Aufgabe. Ergibt sich ein kritischer Status, wird der Service mittels eines Auslösers der Wachhund-Software stillgelegt. Der Wachhund greift nach vier Minuten ein und startet das System neu. Es ist möglich, einen bestimmten Parameter einzustellen, durch den das System nach einer bestimmten Anzahl neuer Starts stillgelegt wird.






- ALOG - sammelt gespeicherte Anrufe und Statistik.
- GUIM - überwacht die Kommunikation mit Benutzerschnittstellen
- HUID - LCD, Summer und Treiber der Tastatur.
- HUIS - Service für den Summer, LCD, die Tastatur und Überwachung der Summer Aus Taste
- INPM - Eingabe-Betriebsprogramm.
- OUTM - überwacht die Verwaltung der Berichte.
- OUTP - überwacht das Output-Protokoll.
- RSIP - überwacht die Kommunikation von intern nach extern des RS232.

### 5.1.2 Normalstatus (nicht kritisch)

Diese Status können über längere Zeit existieren und führen nicht zur Rücksetzung des Systems.

- ALCN - Status bezüglich der Verbindung von ALOG.
- APS\_ - Status mit Bezug auf die Kommunikation mit der Leitstellenrechner.
- BUZZ - Status des Summers.
- DEBUG - Status vom Fehlerbeseitigungs-Service.
- FRMW - Status der Software der ISDN-Leitungskarte.
- HDLR - Status des Steuerprogramms von VdS.
- L:xx - Status ISDN-1 oder ISDN-PRI Leitungsnr.: xx (allgemein 01)
- LENA - Leitungen (de-) aktiviert. LENA status in %fehler+ bedeutet : Leitungen sind ausgeschaltet und einkommende Anrufe werden verweigert, %OK+bedeutet: Leitungen sind eingeschaltet und einkommende Anrufe werden akzeptiert.
- LIC\_ - Lizenzstatus.
- MUTE - Status des Summers dämpfen.
- OMQU - Warteschlangenstatus des Ausgabe - Betriebsprogramms. Dieser Status wird ausgelöst, wenn die Kommunikation mit der Leitstellenrechner stagniert.

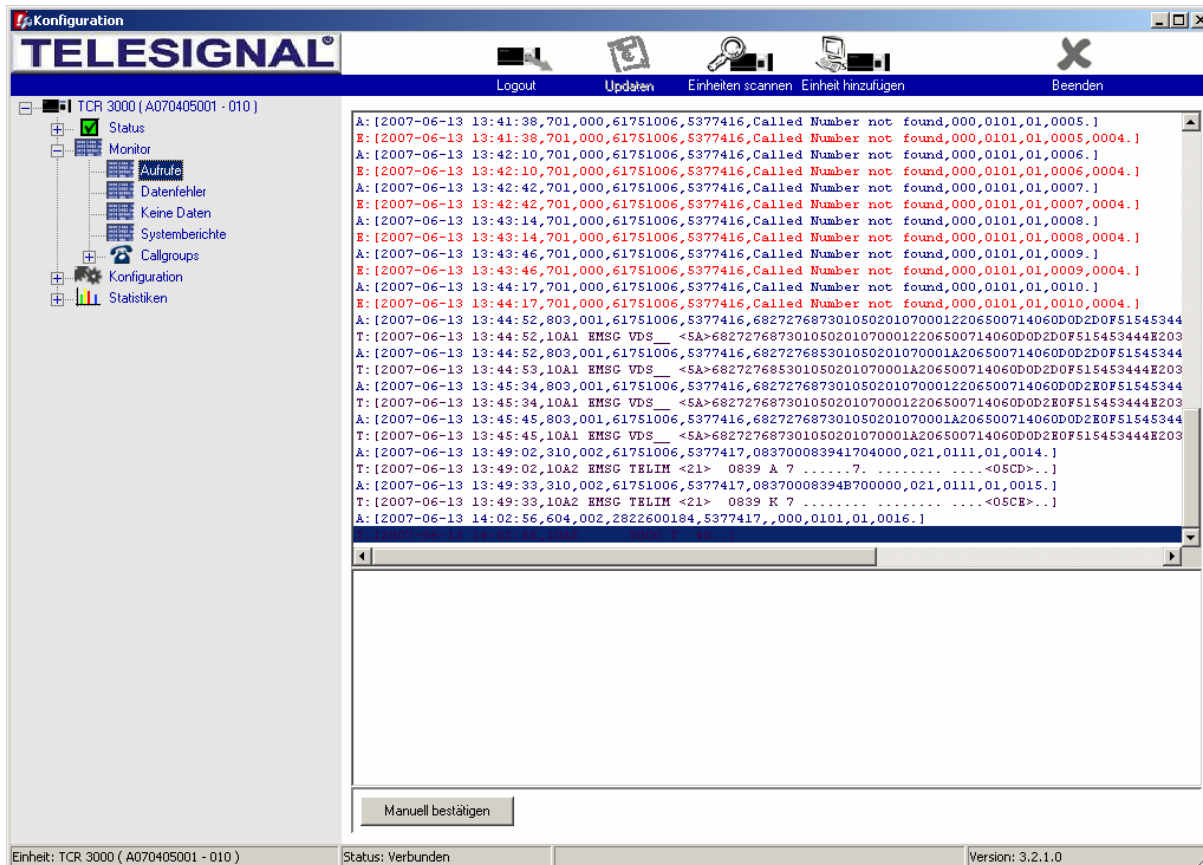
Zusätzlich zu OK  und NICHT OK  gibt es das Symbol *Deaktiviert* , das in der Statusübersicht der Einheit angezeigt werden kann. Der Status *Deaktiviert* bedeutet, dass der jeweilige Adapter (die Leitung) nicht aktiv ist. Diese Statusbetriebsarten werden also bei Übereinkunft des allgemeinen Status der Einheit als OK betrachtet.

## 5.2 Monitor Fenster

### 5.2.1 Standard-Monitor (Alarme)

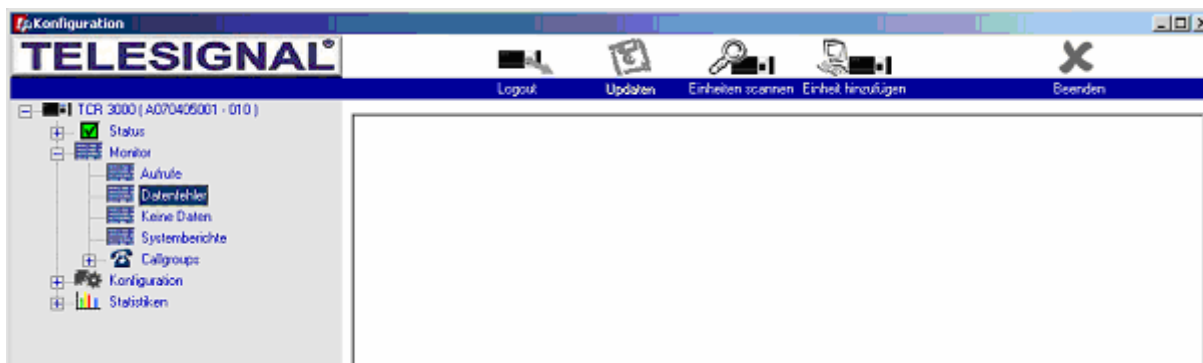
Oberer Teil des Fensters:

- A: Alarme & Interne Meldungen
- T: Übersetzte Alarme & Interne Meldungen
- E: Fehlerereignisse



### 5.2.2 Monitor für Datenfehler

In diesem Fenster werden ausschließlich Datenfehler angezeigt. Diese Datenfehler werden in der TCR 3000 gespeichert. Es werden höchstens die letzten 25 Datenfehler angezeigt.





### 5.2.3 Andere Monitor-Fenster

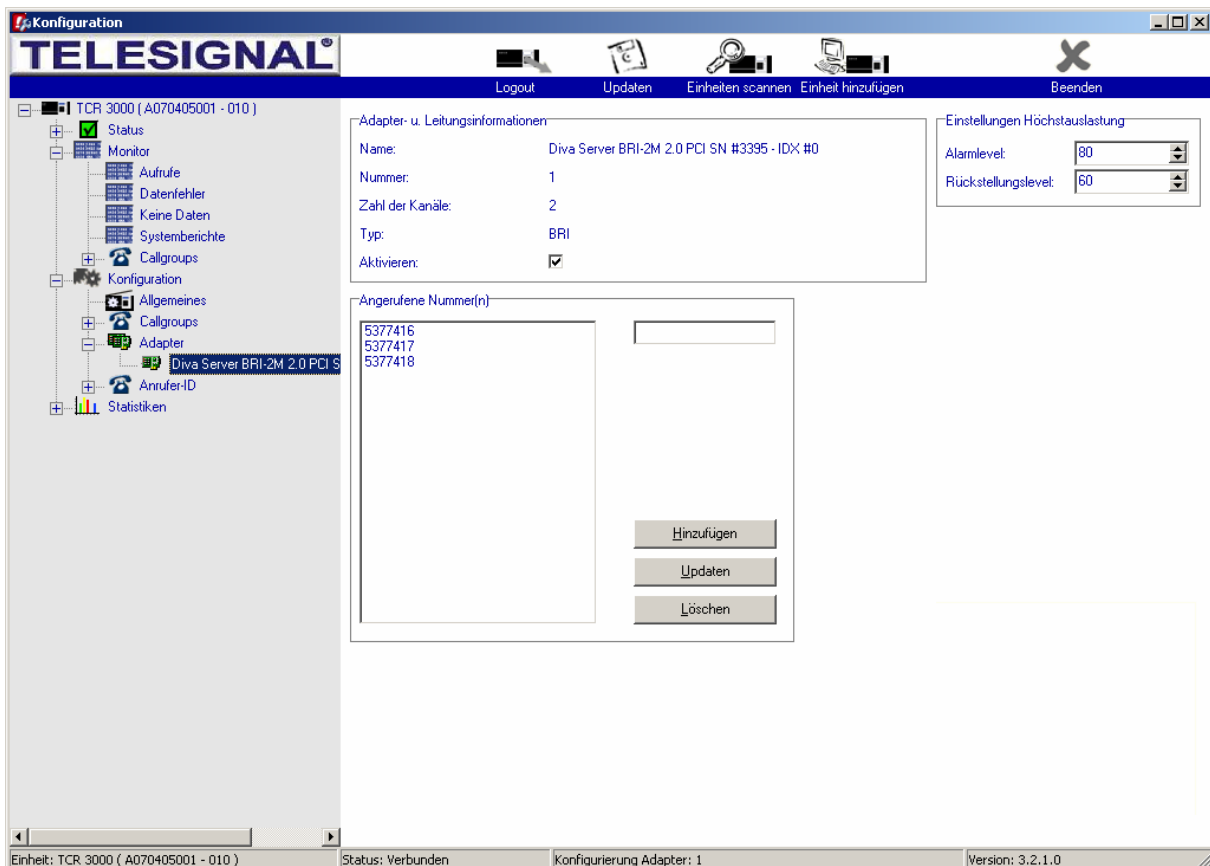
Die anderen Monitor-Fenster, die gewählt werden können, entsprechen denen der Datenfehler, nur dass die Meldungen NICHT auf der Festplatte des TCR 3000 gespeichert, sondern nur im Speicher bleiben. Dies gilt für 'Keine Daten', die Systemmeldungen und die Monitore nach Callgroup.

## 5.3 Einstellungen und Standardeinstellungen

### 5.3.1 Konfiguration; ISDN Adapter

Der Konfiguration-Software gibt eine Übersicht der in TCR 3000 verfügbaren ISDN Karten. Sie werden in der Adapter-Gruppe angezeigt und sind Teil der Konfig-Gruppe. Ein Symbol zeigt an, ob ein Adapter aktiv  oder inaktiv  ist.

Jeder Adapter hat eine eigene Überblicksseite. Die Eigenschaften des jeweiligen Adapters werden darauf angezeigt. Die Höchstauslastung wird pro Adapter gemessen. Wird die Höchstauslastung von 80 Prozent überschritten, wird ein Alarm ausgelöst. Dieser Alarm wird nur dann an APS weitergeleitet, wenn die allgemeine Einstellung 'Aktiviert'(Einheitskonfiguration) angekreuzt wurde. Die Rückstellung wird erzeugt, wenn die Höchstauslastung nach dem Erreichen des Alarmniveaus auf 60 Prozent sinkt.



Die MSN Nummern für die ISDN Karte können einfach programmiert werden. Bei der Einstellung Callgroups werden die programmierten Nummern an eine Callgroup zugewiesen.

### 5.3.2 Callgroup-Einstellungen (Anrufgruppe)

Callgroup

The screenshot displays the TELE SIGNAL configuration interface. The left sidebar shows a tree view with the following structure:

- TCR 3000 (A070405001 - 010)
  - Status
  - Monitor
    - Aufrufe
    - Datenfehler
    - Keine Daten
    - Systemberichte
  - Callgroups
  - Konfiguration
    - Allgemeines
    - Callgroups
      - 1 - VdS Auto
      - 2 - Deutsch analog
      - 3 - SIA-CID
      - 4
      - 5
      - 6
      - 7
      - 8
  - Adapter
  - Anrufer-ID
  - Statistiken

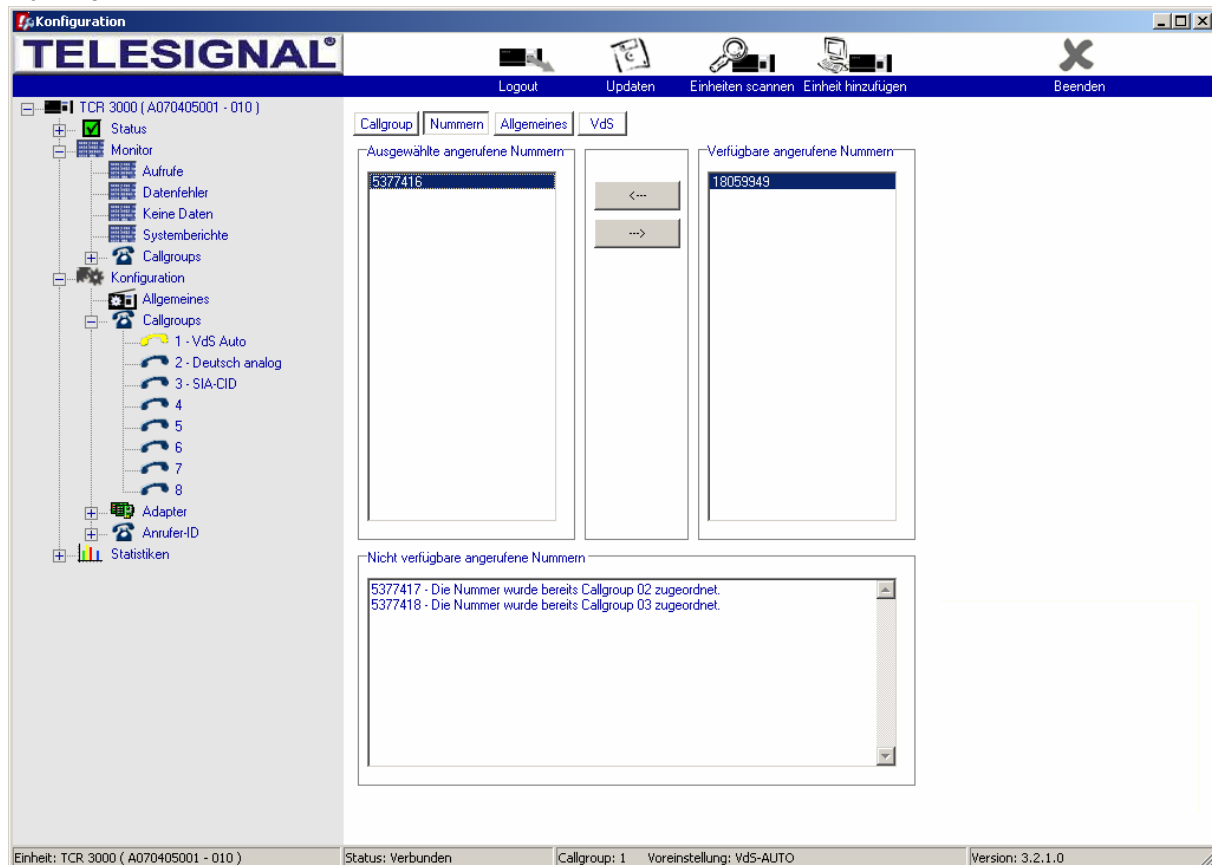
The main window shows the configuration for Callgroup 1. The 'Callgroup-Einstellungen' section contains the following fields:

- Nummern: 1
- Name: VdS Auto

The status bar at the bottom indicates: Einheit: TCR 3000 ( A070405001 - 010 ) | Status: Verbunden | Callgroup: 1 | Voreinstellung: VdS-AUTO | Version: 3.2.1.0

Name: Eine Callgroup kann zu Benutzerzwecken einen Namen erhalten. Dieser Name wird im Feld links neben der Callgroup-Nummer angezeigt.

## Nummern



Eine Callgroup gilt als aktiviert, wenn der Liste "Ausgewählte angerufene Nummern" eine Nummer zugeordnet wurde. In der Liste "Verfügbare angerufene Nummern" stehen Ihnen Nummern zur Auswahl, von denen Sie eine oder mehrere wählen können.

## 5.4 Anrufer-ID

Der TCR 3000 kann die Rufnummer vom Wählgerät registrieren und über das Schnittstellenprotokoll mitsenden.

### 5.4.1 Schwarzen-Liste

Mittels einer Schwarzen-Liste können ungewünschte Rufnummern verweigert werden. Der Anruf wird dann direkt beim ISDN Setup verweigert, so daß die ISDN Karte nicht belastet wird.

## 5.5 Statistiken

Der TCR 3000 führt Statistiken nach Einheit (kompletter Empfänger), nach Adapter (PRI/BRI Adapter) und nach Callgroup. Diese Statistiken werden lediglich im Speicher aufgezeichnet. Das bedeutet, dass sie nach der Rücksetzung eines Empfängers gelöscht werden.

Das obige Fenster enthält die Einheitsstatistiken.

Betriebszeit ist die Zeit, die verging, seit der Empfänger zuletzt eingeschaltet wurde.

Die allgemeine Versionsnummer ist eine Nummer, die mehrere Versionen erhalten haben und die gemeinsam das Software-Paket TCR 3000 bilden.

Die einzelnen Software-Versionen werden in der Liste "Systemkomponenten" angezeigt.

Die Statistik lässt sich nach Einheit, Adapter oder Callgroup anzeigen und die Felder haben folgende Bedeutung:

The screenshot shows the TELE SIGNAL configuration software interface. The main window displays statistical information for a TCR 3000 unit (A070405001 - 010). The interface is divided into several sections:

- Left Panel:** A tree view showing the configuration structure, including Status, Monitor, Aufrufe, Datenfehler, Keine Daten, Systemberichte, Callgroups, Konfiguration, Allgemeines, Callgroups, Adapter, Diva Server BRI-2M 2.0 PCI S, Anrufer-ID, Statistiken, and a selected 'Allgemeines' section with sub-items 'Callgroups' and 'Adapter'.
- General Information (Allgemeine Informationen):**
  - Anfang: JUN/13/2007
  - 10:50:42
  - Betriebszeit (T/HH:MM:SS): 0/04:47:55
- Statistics (Statistik):**
  - Callgroup: Alle Callgroups
  - Höchstalarmauslastung: Bereit
  - Reservierte Leitungen: 2
  - Angenommene Anrufe: 16
  - Abgelehnte Anrufe: 0
  - Fehlanrufe: 10
  - Aufrufe: 6
  - Keine Daten: 1
  - Datenfehler: 0
  - Peak-Leitungen: 1
  - Durchschnittliche Auslastung: 0 %
  - Durchschnittliche Höchstauslastung: 45 %
- Software Version Information (Informationen zur Softwareversion):**
  - Allgemein: V03.02.01.00
  - Systemkomponenten:
    - Overall Release: V03.02.01.00
    - Enai Service POST: V03.02.00.00
    - Enai Service ALOG: V03.02.01.00
    - Enai Service OUP: V03.02.01.00
    - Enai Service INPM: V03.02.01.00
    - Enai Service FRMW: V03.02.01.00
    - Enai Handler Microtech: V03.02.01.00
    - Enai Handler VdS: V03.02.01.00
    - Enai Service RSIP: V03.02.00.00
    - Enai Service DEBUG: V03.02.00.00
    - Enai Service OUTH: V03.02.01.00
    - Enai Service HUID: V03.02.00.01
    - Enai Service GUILM: V03.02.01.00
    - Enai Service HUIS: V03.02.01.00
- Bottom Panel:**
  - Einheit: TCR 3000 ( A070405001 - 010 )
  - Status: Verbunden
  - Allgemeine statistische Informationen
  - Version: 3.2.1.0

#### Statistik:

- Callgroup: Dieses Feld enthält "Alle Callgroups" wenn die gesamte Einheit gewählt wurde und eine Adapternummer, wenn ein Adapter gewählt wurde oder eine Callgroup-Nummer einer bestimmten Callgroup.
- Höchstalarmauslastung: Bereit / Ausgelöst. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Einheitsbesetzung die angemessene Grenze überschreitet.
- Reservierte Leitungen: verfügbare physische Leitungen.
- Angenommene Anrufe: Anzahl der vom Empfänger angenommenen Anrufe
- Abgelehnte Anrufe: Anzahl der vom Empfänger NICHT angenommenen Anrufe (aufgrund einer Überlastung der Callgroup usw.)
- Fehlanrufe: Anrufe mit Nummern, die nicht in der Konfiguration enthalten waren.
- Alarme: Anzahl der Alarme, die an das Ausgabeprotokoll versendet wurden.
- Keine Daten: Anzahl der Anrufe, die zu keiner Meldung führten.
- Datenfehler: Anzahl der Anrufe, die zu einem Übersetzungsproblem führten.
- Spitzenleitungen: Höchstanzahl der von dieser Callgroup / Einheit benutzten Leitungen.
- Durchschn. Belastung: durchschnittliche Besetzung der Leitungen pro Einheit / Callgroup im Zeitraum von 5 Minuten.
- Durchschn. Spitz.bel.: Höchste Besetzung gemessen in einem Zeitraum von 30 Sekunden.

## 6 Technische Spezifikationen TCR 3000

- Abmessungen 483 mm, 4U, Einbautiefe 520 mm
- Metallgehäuse
- 100V / 240V Wechselstrom, 50-60 Hz.
- 150 W max.
- Serienanschluss RS232, nach Alarmverarbeitungssystem
- ISDN-Konnektor
- UTP-Konnektor, zur Verbindung mit dem Netzwerk
- Tastatur, Maus und VGA-Konnektor für lokale Unterstützung.
- Feuchtigkeit: 10% - 85 % Gegendruck
- Temperaturschwankungen: 15° C bis 55° C

## 7 Europäische Richtlinien

### 7.1 EU-Konformitätsbestätigung

Telesignal Europe BV erklärt hiermit, dass dieser Empfänger den grundlegenden Anforderungen und anderen zutreffenden Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG genügt.

### 7.2 Bestätigung in Bezug auf Störemissionen und Störfestigkeit

TCF-Zertifikatnummer:

**05C00768CRT01**

Hiermit wird bestätigt, dass der TCR 3000 die Anforderungen aus folgenden Standards erfüllt:

Anforderungen in Bezug auf Störemissionen:

**EN 55022 (1998) + A1 (2000) + A2 (2003)**

**EN 61000-3-2 (2000)**

**EN 61000-3-3 (1995) + A1 (2001)**

Anforderungen in Bezug auf Störfestigkeit:

**EN 55024 (1998) + A1 (2001) + A2 (2003)**

### 7.3 Bestätigung in Bezug auf die Niederspannung und Sicherheit

TCF-Zertifikatnummer:

**05C00769CRT01**

Hiermit wird bestätigt, dass der TCR 3000 die Anforderungen aus folgenden Standards erfüllt:

Anforderungen in Bezug auf Niederspannung & Sicherheit

**EN 60950 (2000)**